UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

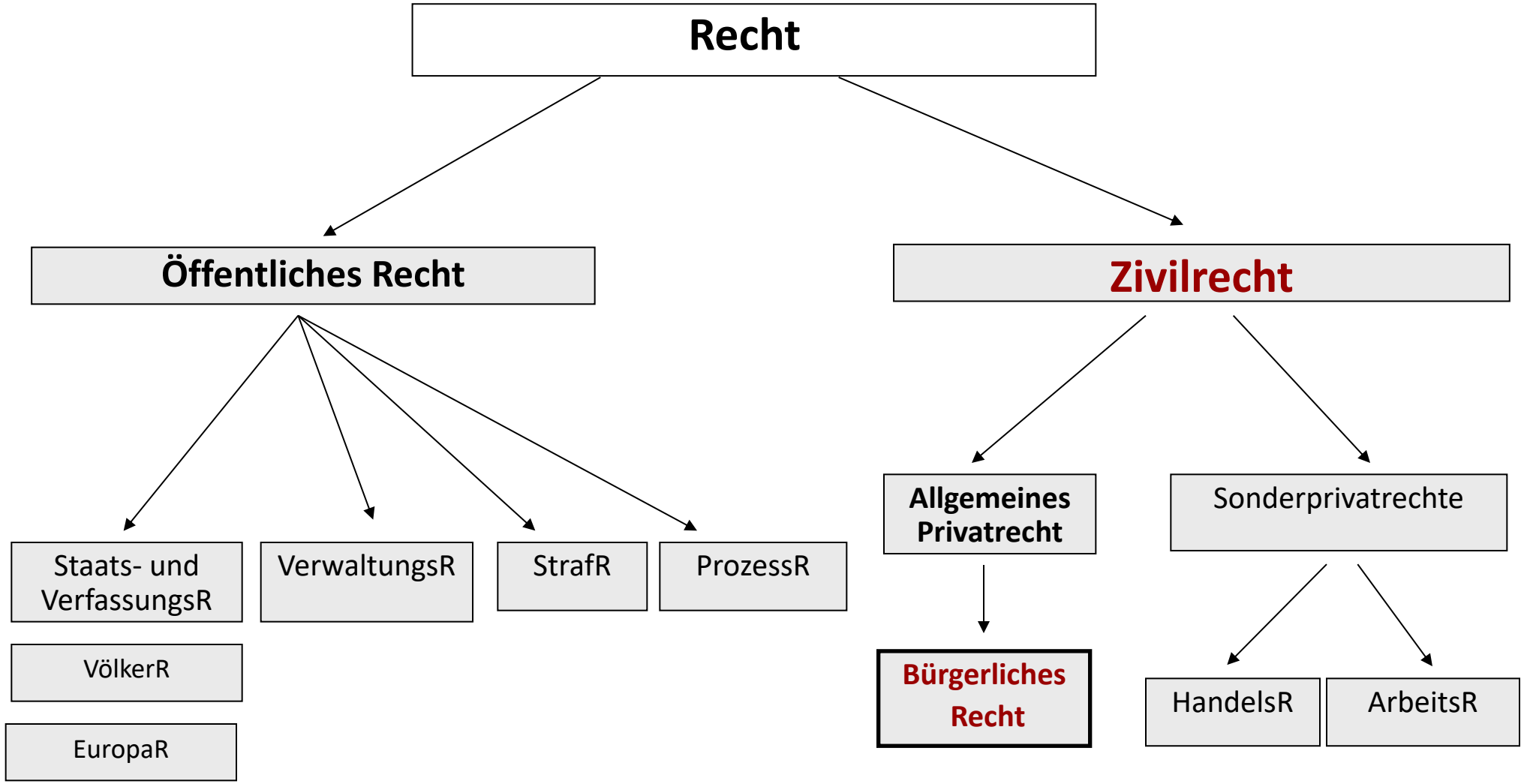
EINFÜHRUNGSWOCHE

DAS ZIVILRECHT IN STUDIUM UND LEHRE

Prof. Dr. iur. Christian Katzenmeier
Professur für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht
& Institut für Medizinrecht

Das Zivilrecht in Studium und Lehre

1. Einleitung
2. Das Zivilrecht
   - Standort in der Gesamt-Rechtsordnung
   - Allgemeines Privatrecht und Sonderprivatrechte
3. Aufbau und Inhalt des BGB
4. Leitprinzipien des BGB
5. Zivilrechtliches Denken - Falllösung
6. Schluss


Recht
Öffentliches Recht
Zivilrecht
Staats- und VerfassungsR
VerwaltungsR
StrafR
ProzessR
VölkerR
EuropaR
Allgemeines Privatrecht
Sonderprivatrechte
Bürgerliches Recht
HandelsR
ArbeitsR

Zivilrecht

Gegenstand des Privatrechts sind die Rechtsbeziehungen der Staatsbürger untereinander
(civis [lat.] = Bürger)

Kein Über-/Unterordnungsverhältnis (Zwangsbefugnisse), sondern Ebene der Gleichordnung

Allgemeines Privatrecht

Bürgerliches Recht

behandelt die Rechtsbeziehungen, die **jeder Private** eingehen kann

gilt für alle Personen, regelt gewissermaßen das privat-rechtliche „Grundverhältnis“

Zentrales Gesetz: **BGB**

Zahlreiche **Nebengesetze**: z.B. ProdHaftG; WEG; AGG etc.

gewisse Abschichtung eines **Verbraucher-**vertragsrechts

Sonderprivatrechte

beziehen sich auf **besondere Berufsgruppen od. Lebensbereiche**,
die wegen ihrer Komplexität und Eigenart einer spezifischen Regelung bedürfen
(beachte: das allgemeine Privatrecht gilt subsidiär)

Handelsrecht

Sonderrecht der **Kaufleute**

Auch hier liegen bürgerlich-rechtliche Rechts-beziehungen vor. Aber im Interesse der Sicherheit und Leichtigkeit des Handelsver-kehrs gelten teilweise Sonderregelungen

Regelung: im **HGB**. Enthält auch das Recht der Personenhandelsgesellschaften (OHG, KG)

Kapitalgesellschaftsrecht (GmbHG, AktG)

Wettbewerbs- (UWG), Kartellrecht (GWB)

Arbeitsrecht

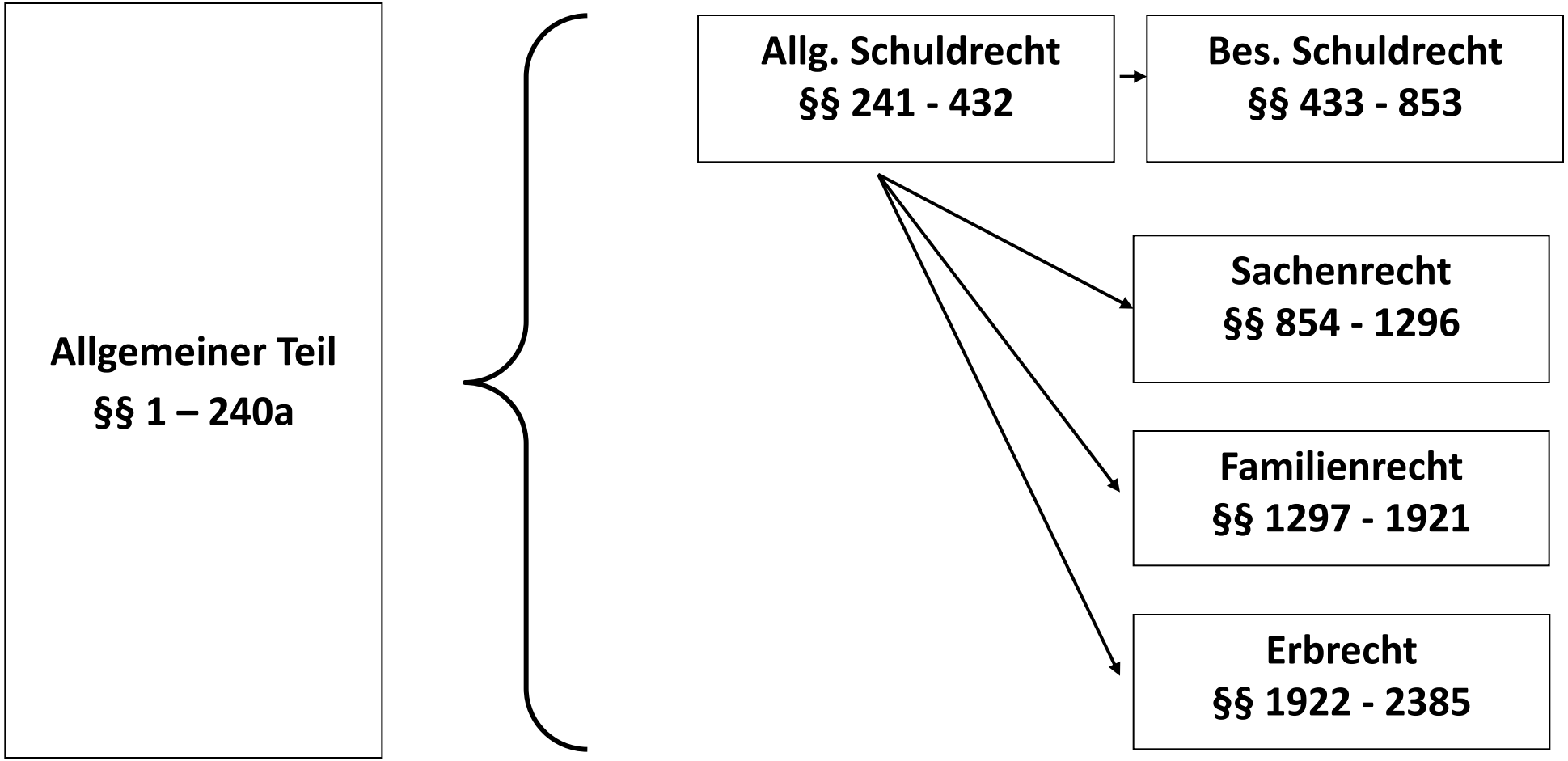
Zusammenfassung der Rechtssätze, die **Arbeitsverhältnisse** betreffen

Dienstverhältnis Arbeitnehmer <-> Arbeitgeber mit Weisungsbefugnis

Individuelles Arbeitsrecht: Recht des Einzelarbeitsvertrags, Kündigungsschutz…

Kollektives Arbeitsrecht: Arbeitskampfrecht Tarifvertragsrecht; Betriebsverfassungsrecht

Aufbau des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB)



Leitprinzipien des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB)

Rechtsgleichheit

Privatautonomie
- Vertragsfreiheit
- Eigentumsfreiheit
- Testierfreiheit

Bindung an das gegebene Wort
(„pacta sunt servanda“)

Schutz des redlichen Geschäftsverkehrs

Grundsatz von Treu und Glauben

Trennungs- und Abstraktionsprinzip

Fall: A fährt B an und verletzt ihn schwer. Reaktionen des Rechts?

Lösung: sozialer Konflikt ► Rechtsregeln

Hier greifen Normen verschiedener Rechtsgebiete: Strafrecht, Öffentl. Recht und Zivilrecht

Im **Zivilrecht** stellt sich die Frage: **Wer will was vom wem woraus?**

Suche nach einer **Anspruchsgrundlage**

Wenn Sie eine Norm gefunden haben, die passen könnte, dann erfolgt die **Subsumtion**: Prüfung, ob alle Voraussetzungen der abstrakt-generellen Regelung (**Tatbestand** der Norm) in dem konkret-individuellen Fall erfüllt sind?

Wenn der Tatbestand der Norm erfüllt ist → dann greift die angeordnete **Rechtsfolge**

i.v.F. könnte sich ein Anspruch des B gg. A aus **§ 823 Abs. 1 BGB** ergeben:

„Wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt,
→ ist dem anderen zum Ersatze des daraus entstehenden Schadens verpflichtet."

Subsumtion ergibt: Anspruch B gg. A auf Schadensersatz gem. § 823 Abs. 1 BGB **(+)**

Beachte: oftmals führt nicht die reine Subsumtion der Norm zum Ziel, vielmehr ist eine **Gesetzesauslegung** erforderlich.

UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT UND VIEL FREUDE AM STUDIUM IN KÖLN!

Prof. Dr. iur. Christian Katzenmeier
Professur für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht
& Institut für Medizinrecht